

**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I**

Musik

Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik

In Orientierung und Konkretisierung des Schulprogramms des *Willy-Brandt-Gymnasium Oer-Erkenschwick* kann und soll das Fach Musik wesentliche Beiträge leisten hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und speziell musikbildender Aufgaben. Der einzelne Mensch mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei genauso im Fokus (musik-) pädagogischer Bemühungen, wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten.

Der allgemeinbildende Musikunterricht in den Klassen und Kursen ist der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen im Sinne des KLP. Sowohl handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten werden einbezogen in die Anbahnung und Realisierung individueller kreativer Tätigkeit. Es ist der geschützte Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten. Die Ensembles sind primär der Ort des gemeinsamen Musizierens, der gemeinsamen, koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen. Es bietet sich an, die beiden Orte des Musik-Lernens immer wieder sinnvoll miteinander zu verknüpfen, um Motivationen für beide Bereiche synergetisch zu entwickeln. Dies kann realisiert werden durch thematische Anknüpfungen an Konzert-Projekte, Kompositions- und Gestaltungsvorhaben des Unterrichts für Ensembles, recherchierende und reflektierende Vorbereitung und Begleitung von Veranstaltungen u.v.m.

Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.

Weitere Aspekte finden sich im Kapitel 2.2. (Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit)

Unterrichtsstruktur im Fach Musik

Die Schülerinnen und Schüler des *Willy-Brandt-Gymnasium Oer-Erkenschwick* erhalten im Sinne der Vorgaben der APOSI für das Fach Musik in der Sekundarstufe I Unterricht in den:

Klassen 5	Zack2 Std. durchgehend
Klassen 6	1 Std. durchgehend
Klassen 7	2 Std. durchgehend
Klassen 9/10	2 Std. durchgehend

In der gymnasialen Oberstufe werden im Sinne der Vorgabe gemäß APO GOST in der Einführungsphase Grundkurse angeboten, in der Qualifikationsphase werden Grundkurse eingerichtet.

Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, an den Ensembles ihrer Jahrgangsstufen als AG teilzunehmen.

- | | |
|------------------------------|-----------------------|
| • für die Jgst. 5-7 | Willy's Voices Junior |
| • für die Jgst. 8-Q2 | Willy's Voices |
| • für die Jgst. 7-Q2 | Schulband |
| • für die Jgst. Q1 | Vokalpraktischer Kurs |
| • Bestenförderung (ab Kl. 7) | „I Dolci“ |
| • Talentförderung (ab Kl. 5) | „Dolcini“ |
| • Ehemalige | Vokalensemble |

Unterrichtende im Fach Musik

Die Fachkonferenz Musik besteht zum Zeitpunkt der Lehrplan-Einführung aus zwei Lehrkräften mit der Fakultas Musik, die sowohl im Vormittagsbereich wie auch in der Ensemblearbeit des Nachmittags tätig sind. Der Fachkonferenzvorsitzende ist für die organisatorischen Belange des Faches in der Schule zuständig, der von einem Vertreter unterstützt wird.

Unterrichtsbedingungen

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung:

- Ein großer Raum (026), der mit einer Bestuhlung mit klappbarer Schreibfläche in Klassenstärke ausgestattet ist. Im hinteren Bereich des Raumes stehen 15 Keyboards zur Verfügung.
- Ein zweiter Musikraum (162) für den Unterricht in der Sekundarstufe II steht mit regulärer Bestuhlung sowie Klavier und HiFi-Anlage zur Verfügung.

Die Fachräume haben fest installierte Audio-Anlagen und Anschlüsse für andere elektronische Geräte. Neben den Keyboards befinden sich in dem Musikraum Orffsches Grund-Instrumentarium, mehrere Sätze von Boomwhackers und Percussion-Instrumente, ein Flügel bzw. E-Piano. Weiterhin stehen in allen Räumen sowie ein Beamer mit Apple TV zu Verfügung.

Außerunterrichtliches Angebot

Die Fachschaft Musik des *Willy-Brandt-Gymnasium* bemüht sich ein möglichst weit gefächertes außerunterrichtliches Angebot für die Schülerinnen und Schüler zu schaffen, um diesen die Möglichkeit zu geben sich musikalisch weiterzuentwickeln und sie auch außerhalb des Unterrichts individuell fördern zu können. So werden, neben den klassischen Angeboten im Bereich Vokalpraxis werden auch Solist*innen gezielt gefördert.

Konzerte

An den Tagen der offenen Tür und am Kennenlerntag gestaltet in der Regel eine oder mehrere der Chorgruppen das festliche Rahmenprogramm. Die zwei Weihnachtskonzerte bilden den musikalischen Höhepunkt im Schuljahr und werden von Chören, Band und Solist*innen gestaltet.

Vor den Sommerferien findet das jährliche Sommerkonzert statt und bietet Schülerinnen und Schülern darüber hinaus die Möglichkeit, ihr Können zu präsentieren.

Leistungsrückmeldung und individuelle Förderung

Die Lehrkräfte beraten die Schülerinnen und Schüler fortlaufend zu ihrem individuellen Leistungsstand. Grundlage dafür sind die im Rahmen der verschiedenen Unterrichtsvorhaben von der Lehrkraft genutzten Formen der Lernerfolgsüberprüfung. Diese können den jeweiligen Unterrichtsvorhaben des Curriculums entnommen werden.

Die individuelle Förderung wird konkret durch die Bereitstellung individueller Hilfen sowie durch offene Aufgabenformate realisiert, soweit dies die Inhalte der jeweiligen Unterrichtsvorhaben zulassen.

Die Schülerinnen und Schüler werden von den Lehrkräften im Hinblick auf die Teilnahme an schulischen Musik-Arbeitsgemeinschaften fortlaufend individuell beraten. Darüber hinaus werden interessierte sowie leistungsstarke Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme an außerschulischem Instrumentalunterricht und an Wettbewerben ermutigt und gefördert.

Hinsichtlich der Anforderungen sowie der Inhalte des Oberstufenunterrichts im Fach Musik werden Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 individuell beraten. Auch im Rahmen der Einführungsphase werden die curricularen Anforderungen als mögliches Abiturfach in der Qualifikationsphase transparent gemacht, indem die unterschiedlichen Aufgabenformate vorgestellt und teilweise geübt werden.

Konzept zur Fachkonferenzarbeit

Die Fachkonferenz Musik beschäftigt sich in regelmäßigen Abständen mit folgenden Inhalten

- Fortschreibung der Curricula
- Überprüfung von Lehrwerken sowie von digitalen Medien
- räumliche sowie mediale Ausstattung der Musikfachschaft
- Zusammenarbeit mit anderen Fachschaften im Rahmen von fächerübergreifenden Unterrichtsvorhaben bzw. Projekten
- Ausbau sowie Anpassung des außerunterrichtlichen Angebots an die Interessen der Schülerinnen und Schüler

Es besteht ein *Geschäftsverteilungsplan* zur Strukturierung von Aufgabenfeldern. Dieser wird regelmäßig im Rahmen von Fachkonferenzen den Gegebenheiten angepasst.

Darüber hinaus wird Wert auf eine regelmäßige mediale, inhaltliche und didaktische *Fortbildung* der Lehrkräfte gelegt.

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Hinweis: Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz der Beispielschule verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich. Darüber hinaus enthält dieser schulinterne Lehrplan in den Kapiteln 2.2 bis 2.4 übergreifende sowie z.T. auch jahrgangsbezogene Absprachen zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, zur Leistungsbewertung und zur Leistungsrückmeldung. Je nach internem Steuerungsbedarf können solche Absprachen auch vorhabenbezogen vorgenommen werden.

Jahrgangsstufe 5

UV 5.1.1 Wo und wann begegnet uns Musik?

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendungen von Musik

Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
 Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten, - beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten, - analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen.	Fachliche Inhalte - Hörgewohnheiten und musikalische Vorlieben - Sensibilisierung für die Mediennutzung und die (unterbewusste) Beeinflussung durch Medien - Funktionen von Musik - Das kulturelle Angebot im unmittelbaren Umfeld Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte Rhythmik: Musikalische Zeitgestaltung - Metrum - Takt - Rhythmus Klangfarbe, Sound - Ton, Klang, Geräusch - Instrumente - Ensembles Dynamik, Artikulation - abgestufte Lautstärke: - piano und forte Formelemente - Strophe, Refrain Fachmethodische Arbeitsformen - Höranalyse von Musik - Klassenmusizieren - Singen - Hörtagebuch WBG-Methodencurriculum - Cluster/Mindmapping Formen der Lernerfolgsüberprüfung - Prozessbegleitende Beobachtung	Mögliche Unterrichtsgegenstände - Musikauswahl der Schülerinnen und Schüler - Benjamin Britten: A young person's guide to the orchestra - Maurice Ravel: Boléro Weitere Aspekte - Projektarbeit: Planung und Durchführung eines Klassenkonzertes Materialhinweise/Literatur - siehe Rondo 5/6 - Musik um uns - Detterbeck, Markus; Schmidt-Oberländer, Gero (2013): MusiX 2. Schülerband. Allg. Ausgabe D: Das Kursbuch Musik 2. Klasse 7/8, Helbing: Innsbruck. Kapitel 1: Begegnung mit Musik
 Produktion Die Schülerinnen und Schüler entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum.		
 Reflexion Die Schülerinnen und Schüler - erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum, - beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum, - erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen, - beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit.		Mediennutzung - Aufnahme von Geräuschen mit dem iPad (MKR 4.1) - Mit dem iPad Alltagsgeräusche/-klänge aufnehmen und präsentieren. (MKR 4.2) - Regeln zur Aufnahme von Geräuschen – keine Menschen ohne deren ausdrückliche Einwilligung aufnehmen - Kritische Reflexion – wo liegen Vorteile einer Aufnahme, wo gibt es technische Probleme - Recherche zur außerunterrichtlichen musikalischen Angeboten in der Umgebung (MKR 2.1 & 2.2)

UV 5.1.2 Reise um die Welt – Lieder und Songs unterschiedlicher Kulturen, mal privat, mal in Gemeinschaft

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutungen von Musik

Musik und Sprache: Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben Gestaltungsmerkmale von einfachen Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck, - deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen. Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck. Reflexion Die Schülerinnen und Schüler - erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen, - beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen,	Fachliche Inhalte - Lied, Song, „Traditional“ - Musikalische Äußerungen verschiedener Kulturen Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte Rhythmik - Taktordnungen: <i>gerader und ungerader Takt, Auftakt</i> Melodik - Pentatonik - Bewegungen im Tonraum: <i>Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung</i> Tempo - Tempoveränderungen: <i>ritardando, accelerando</i> Dynamik, Artikulation - Abgestufte Lautstärke: <i>pp, p, mp, mf, f, ff</i> - Vortragsarten: <i>legato, staccato</i> Formaspekte - Formelemente: <i>Strophe, Refrain</i> Fachmethodische Arbeitsformen - Hörprotokoll - Notation von Musik Formen der Lernerfolgsüberprüfung - Gestaltungsaufgabe Pentatonik - Notation von eigenen Klangentwürfen	Mögliche Unterrichtsgegenstände - Liederauswahl nach einem Thema (Gemeinschaft, Jahreszeiten, Tageszeiten, kulturelle Bräuche) Weitere Aspekte - Anlegen eines Lied-Repertoires und Sammlung im Portfolio Einstimmiges Singen, einfache Zweistimmigkeit Materialhinweise/Literatur - siehe Rondo 5/6 - siehe Musikbuch 1, Cornelsen - Detterbeck, Markus; Schmidt-Oberländer, Gero (2011): MusiX 1. Schülerband. Allg. Ausgabe D: Das Kursbuch Musik 1. Klasse 5/6, Helbing: Innsbruck. - Kapitel 6: Haste Töne? - Kapitel 20: Fremd und vertraut

UV 5.2.1 Musik ohne Worte: Musikalische Bilder untersuchen und gestalten

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutungen von Musik

Musik und außermusikalische Inhalte: Programmmusik, Verklangerung von Bildern

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte, • analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte, Produktion Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte, • entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte.	Fachliche Inhalte • Musikalische Bewegungsgesten: Laufen, Schreiten, Kriechen, Beschleunigung, Verlangsamung, Stillstand • Musikalische Gestaltung zu einer Bildvorlage Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte Melodik: • Bewegungen im Tonraum: • Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung • Intervalle der Stammtöne Dynamik/ Artikulation • abgestufte Lautstärke: pp, p, mp, mf, f, ff • gleitende Übergänge: ◦ crescendo, decrescendo • Vortragsarten: ◦ legato, staccato Tempo • Tempoveränderungen ◦ Ritardando, accelerando Harmonik • Konsonanz, Dissonanz Notation	Mögliche Unterrichtsgegenstände • Bildvorlagen (Cartoons, Comicausschnitte, Tiere und deren Bewegungen) mit Bewegungsszenen • Songs aus dem „Dschungelbuch“ (Mogli, Louis, Kar) • Tom und Jerry – Klanggeschichte planen • Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 6 F-Dur, „Pastorale“ • Edvard Grieg: Morgenstimmung • Joseph Haydn: Sonnenaufgang („Schöpfung“) • Bedrich Smetana: Die Moldau • Alexander Borodin: Eine Steppenskizze aus Mittelasien“ • Franz Liszt: Totentanz • Camille Saint-Saëns: Der Karneval der Tiere Weitere Aspekte Materialhinweise/Literatur • Detterbeck, Markus; Schmidt-Oberländer, Gero (2011): MusiX 1. Schülerband. Allg. Ausgabe D: Das Kursbuch Musik 1. Klasse 5/6, Helbing: Innsbruck. • Kapitel 5: Mit Musik erzählen • Kapitel 6: Haste Töne? • Kapitel 9: Gestaltungsprinzipien Wiederholung – Veränderung – Kontrast S.112 • Kapitel 12: Musik mit Programm

 Reflexion Die Schülerinnen und Schüler - erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten, - erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten.	- grafische Notation - Standardnotation: <i>Tonhöhen, Tondauern</i> - Violinschlüssel: <i>Stammtöne, Vorzeichen</i> Fachmethodische Arbeitsformen - Hörpartitur Arbeit mit Keyboards (Natur-)Bilder vertonen Formen der Lernerfolgsüberprüfung - Präsentation eigener Kompositionen - Schriftliche Lernerfolgskontrolle zum Notenlesen	Mediennutzung Aufnahme von Gestaltungsergebnissen (MKR 4.1, MKR 1.2) Aufnahmen sicher speichern & wieder abrufen (MKR 1.3) Aufnahmen nur nach Absprache
---	---	---

UV 5.2.2 Eine musikalische Landkarte: Musik von W. A. Mozart untersuchen und dokumentieren

Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

Musik und biografische Einflüsse

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik.

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- biografische Stationen und Reiserouten
- das Wunderkind Mozart
- Gattungen und ihre Bezeichnungen: Sonate, Konzert, Ouvertüre, Arie, Menuett

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

Klangfarbe, Sound

- Ton, Klang, Geräusch
- Instrumente
- Ensembles

Fachmethodische Arbeitsformen

- [Lernstationen](#)
- [Klassenmusizieren](#)

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Prozessbegleitende Beobachtung

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Menuett KV 1
- Klaviersonate A-Dur, 2. Satz („alla Turca“)
- Serenade G-Dur („Eine kleine Nachtmusik“)

Weitere Aspekte

- [Stationenlernen](#)

Materialhinweise/Literatur

- Detterbeck, Markus; Schmidt-Oberländer, Gero (2011): MusiX 1. Schülerband. Allg. Ausgabe D: Das Kursbuch Musik 1. Klasse 5/6, Helbing: Innsbruck
 - Kapitel 4: Wolfgang Amadeus Superstar

Jahrgangsstufe 6

UV 6.1.1 Eine Liebesgeschichte auf der Opernbühne untersuchen und musizieren		
Inhaltlicher Schwerpunkt		
 Verwendungen von Musik	Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen, - analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen.	Fachliche Inhalte - Inhalt der Oper und Personenkonstellation - Handlungsentwicklung durch musikalische Formen: Ouvertüre, Rezitativ, Arie, Ensemble Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte - Melodik - Intervalle der Stammtöne - Klangfarbe/Sound: - Stimmelage Fachmethodische Arbeitsformen - Hörprotokoll - Interpretationsvergleich - Mitspielsätze / Klassenmusizieren / Singen - Szenisches Spiel / Schattenspiel - Instrumentenkunde Formen der Lernerfolgsüberprüfung - Referate / Präsentationen (Thema: Berufe in der Opernwelt) - Hörquiz	Mögliche Unterrichtsgegenstände - Auszüge aus „Die Entführung aus dem Serail“, z.B.: - Ouvertüre - Rezitativ und Arie „Oh wie ängstlich“ - Arie „Oh, wie will ich triumphieren“ - Vaudeville „Nie wird ich deine Huld verkennen“ - Finale – <u>Interpretationsvergleich</u> - Auszüge aus „Die Zauberflöte“ Weitere Aspekte - Zusammenarbeit mit außerschulischen Lernorten: Theater/bzw. Opernhaus, ggf. Führung durch Bühne und Werkstätten - Portraits verschiedener Berufsgruppen am Theater - Gemeinsamer Besuch einer Opernaufführung Materialhinweise/Literatur - Musikbuch (Cornelsen) - Detterbeck, Markus; Schmidt-Oberländer, Gero (2011): MusiX 1. Schülerband. Allg. Ausgabe D: Das Kursbuch Musik 1. Klasse 5/6, Helbing: Innsbruck. - Kapitel 4: Wolfgang Amadeus Superstar – Die Geschichte einer Entführung S.52-54 - Kapitel 6: Haste Töne: S.76-78 - Kapitel 2: Unsere Stimme S.18 Mediennutzung - Eine Grundlage für Referate bilden – wo finde ich gesicherte Informationen? Wo kann ich mir Musik anhören? (MKR 2.1, 2.2, 4.1, 4.3) - Umgang mit digitalen Präsentationsprogrammen - Recherche im Internet, wie gebe ich eine Internetquelle richtig an?
  Produktion Die Schülerinnen und Schüler entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik.		
  Reflexion Die Schülerinnen und Schüler - erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen, - beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, - erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater.		

UV 6.2.1 Die Geschichte der Kunstmusik – Die weltliche und höfische Musik in Mittelalter und Barock

Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: weltliche Musik im Mittelalter, höfische Musik im Barock

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Mittelalters, • beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock, • analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens, Produktion Die Schülerinnen und Schüler • realisieren einfache mittelalterliche Lieder, • realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs, • entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs. Reflexion Die Schülerinnen und Schüler • erläutern wesentliche Gestaltungselemente von weltlicher Musik des Mittelalters, • ordnen weltliche Musik des Mittelalters in den historischen Zusammenhang ein, • erläutern wesentliche Gestaltungselemente von höfischer Musik des Barock, • ordnen höfische Musik des Barock in den historischen Zusammenhang ein,	Fachliche Inhalte • Merkmale mittelalterlicher Musik ▪ Bordunquinte ▪ Mittelalterliche Instrumente • Merkmale barocker Musik, u.a. ◦ Tanz bei Hofe ◦ Suite (Allemande, Sarabande, Courante, Gigue) ◦ Concerto grosso Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte Formaspekte • Formprinzipien: ◦ Wiederholung, Abwandlung/ ◦ Variation, Kontrast Melodik • Dur- und Molltonleiter Notation • Vorzeichen Fachmethodische Arbeitsformen • Höranalyse • Notentextanalyse • Klassenmusizieren Formen der Lernerfolgsüberprüfung • schriftliche Übung zur Musikgeschichte	Mögliche Unterrichtsgegenstände ▪ Marc-Antoine Charpentier: Te Deum ▪ G. F. Händel: Alla Hornpipe ▪ Mittelalterliche Lieder: Z.B.: Unter den Linden, Ai vist lo lop Weitere Aspekte Materialhinweise/Literatur • Detterbeck, Markus; Schmidt-Oberländer, Gero (2013): MusiX 2. Schülerband. Allg. Ausgabe D: Das Kursbuch Musik 2. Klasse 7/8, Helbing: Innsbruck. • Musix 2 Kapitel 4 Barock S.36ff. • Musix 2 Kapitel 12 Musik in Form • Thum-Gabler, H. (2006): Polyphonie. Stationenlernen im Musikunterricht. Cornelsen: Berlin. • Thum-Gabler, H. (2006): Mittelalter. Stationenlernen im Musikunterricht. Cornelsen: Berlin. • Oberhaus, Lars (2012): Einfach Musik. Musikerportraits. Schöningh: Paderborn.

UV 6.2.2 Let's dance – Wir bewegen uns zur Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutungen von Musik

Musik und Bewegung: Choreografie, Tänze

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren freie Choreografien und einfache Tänze zu Musik.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen kriteriengeleitet choreografische Gestaltungen zu Musik.

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Synchronisation von Bewegung & Grundschlag der Musik
- Choreografie

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

Formaspekte

- Formtypen: Rondo, ABA-Form

Rhythmik

- Rhythmische Pattern

Fachmethodische Arbeitsformen

- Höranalyse
- Feedback geben

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Gestaltungsaufgabe Choreographie

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Bodypercussion im 4/4-Takt

Weitere Aspekte

- Fächerverbindendes Arbeiten mit Sport (Choreographie)

Materialhinweise/Literatur

- siehe Rondo 5/6
- siehe Musikbuch 1, Cornelsen
- Detterbeck, Markus; Schmidt-Oberländer, Gero (2011): MusiX 1. Schülerband. Allg. Ausgabe D: Das Kursbuch Musik 1. Klasse 5/6, Helbing: Innsbruck.
- Kapitel 10: Let's Dance S.124-131

UV 7.1.1 Werben mit Musik - Tricks und Kniffe musikalischer Beeinflussung in TV-, Film- und Radiowerbung

Musik im funktionalen Kontext – Musik in der Werbung		
Verwendungen von Musik		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von Musik in der Werbung - analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen   Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen   Reflexion Die Schülerinnen und Schüler - erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen im Rahmen von Werbung - erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien	Fachliche Inhalte - Testverfahren zur Ermittlung von Musik-Wirkung (Polaritätsprofil) - AIDA-Formel und deren musikalische Anwendung - Rechts-Aspekte (GEMA) (MKR 4.4) Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte - Melodik: Motiv, Motiv-Verarbeitungen, Intervalle: Rein, klein, groß, vermindert, übermäßig - Rhythmik: Taktarten, Rhythmus-Patterns, Rhythmus-Modelle - Klangfarbe: Klang-Charakteristika von typischen Instrumenten - Formaspekte: Melodram, Jingle, Song - Notationsformen: Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern - Klangfarbe, Sound: Klangerzeugung, Klangveränderung Fachmethodische Arbeitsformen - Wirkungs-Analyse - Analyse/Deutung und Bewertung von musikalischen Verwendungen in medialen Kontexten - Gestaltung von musikalischen Verwendungen in Werbespots Formen der Lernerfolgsüberprüfung - Analyse/Deutung eines Werbespots bzgl. der Verwendung musikalischer Mittel - Kriterien geleitete Bewertung der selbst erstellten musikalischen Gestaltung eines Werbespots	Mögliche Unterrichtsgegenstände - Radiowerbung - Fernsehwerbung - Peer Gynt-Suite (o.a. immer wieder verwendete Kompositionen) Weitere Aspekte - Zusammenarbeit mit Fach Deutsch oder Kunst - Arbeit am Computer/Tablet mit Audio-Recording/ Videoaufnahme (MKR 4.1) - Besuch in einem Tonstudio/ Produktionsformate und Interviews Materialhinweise/Literatur - Soundcheck-Material - Musik um uns-Material - Spielpläne-Material - Lugert-Themenheft - RAabits-Einheit Analysieren, kriterial Beurteilen und eigenes Erstellen von Werbespots mit digitalen Werkzeugen (z. B. Video-Apps) (MKR 5.1, MKR 4.2)

UV 7.1.2

Ein zentrales „Gen“ populärer Musik – Der Blues und sein Einfluss auf die populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre

etwa 16 Std.

Inhaltsfeld: Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im historisch-kulturellen Kontext: Blues; Populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Blues-musik.   Produktion Die Schülerinnen und Schüler - realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen, - realisieren stiltypische Elemente von Popmusik.   Reflexion Die Schülerinnen und Schüler - erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Blues vor dem Hintergrund soziokultureller Entwicklungen, - erläutern und beurteilen populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre als Ausdruck jugendkultureller Bewegungen.	Erläuterung des Unterrichtsvorhabens Die Lernenden sollen durch die vergleichende Hörerfahrung mit einem Blues-Klassiker (etwa <i>Worried Life Blues</i>) sowie durch vertiefte Erlebnisqualität mit klanglicher Gestaltung und Improvisation einen ästhetischen Zugang zum Blues erwerben, auch in dessen Funktion als expressives Phänomen in der Entwicklung der populären Musik der 1950er und 1960er Jahre. Sie sollen zudem erweiterte Erfahrungen mit ihrer individuellen und kollaborativen Kreativität und ihrem Gestaltungsvermögen im Umgang mit Blues machen. Darüber hinaus sollen sie lesend und hörend sensibilisiert werden für Entwicklungen im Bereich der populären Musik. Fachliche Inhalte - Klassische Bluescharakteristika im historisch-kulturellen Kontext (Blue Notes, 12-taktiges Blues-Schema, ternäre Rhythmik, Shouting, Call-Response, Themen, Interpretieren) - Blues-Idiome in Hits der populären Musik der 1950er und 1960er Jahre - Stiltypische Blueselemente der Popmusik (Shouting, Call-Response, binäre und ternäre Rhythmik, Songformate, Instrumentation), - Historisch-kulturelle Kontexte und Funktionen der populären Musik der 1950er und 1960er Jahre (Politik, Gesellschaft, jugendspezifische Themen wie Liebe, Selbstfindung, Protest, Vermarktung ...) Ordnungssysteme musikalischer Strukturen Rhythmik: Beat, Off-Beat, binärer/ternärer Rhythmus Melodik: Diatonik, Intervalle, Blues-Skala Harmonik: Einfache Kadenz, Blues-Schema Klangfarbe, Sound: Klangerzeugung, Klangveränderung Formaspekte: Verarbeitungstechniken: <i>Motivische Arbeit</i> Fachmethodische Arbeitsformen - Analyse von Bluesidiomen - Klangliche Gestaltung eines 12-taktigen Blues - Improvisation mit Blues-Skala und Pentatonik - Internetrecherche zu historisch-kulturellen sowie biographischen Kontexten von Blues und Popmusik (MKR 2.1, 2.2, 2.3) - Gestaltung von Plakaten zur Visualisierung der Einflüsse und Kontexte von Blues auf die Popmusik (MKR 4.1)	Unterrichtsgegenstände <i>Worried Life Blues</i> (1941) – Ein Klassiker wird gefeiert: Höranalytischer Vergleich und Deutung verschiedener Interpretationen des Stückes, etwa: Tonbeispiele: Muddy Waters 1955, Chuck Berry 1960, John Lee Hooker 1961, Eric Clapton 1980, Robben Ford 1982, Michael Landau 2006 - Blues als „Gen“ in der populären Musik: Spurensuche in den Alben bekannter Bands und Musiker der 1950er und 1960er Jahre, etwa: Tonbeispiele: - Beatles: <i>Sergeant Pepper, Back in the USSR, Get Back</i> - Rolling Stones: <i>Honky Tonk Women, Satisfaction</i> - The Who: <i>My Generation</i> - Led Zeppelin: <i>Whole Lotta Love</i> - The Doors: <i>Light My Fire</i> - The Kinks: <i>You Really Got Me</i> - Cream: <i>Spoonful</i> - Jimi Hendrix: <i>Purple Haze, Red House</i> - Motown Hits: The Temptations: <i>Papa was a Rolling Stone</i> - Sonstige Chart Hits: Aretha Franklin: <i>Respect</i>, Dusty Springfield: <i>Son of a Preacherman</i>, ... Weitere Aspekte Analyse des Textes – Liebe zwischen Trauer und Hoffnung Vergleichende Analyse verschiedener Versionen im Hinblick auf Ausdruck und Instrumentation Beurteilung der Hommage-Intentionen im Hinblick auf Qualität, Authentizität, Kreativität

	Feedback / Leistungsbewertung • Kriteriengeleitete Bewertungen der Gestaltungsergebnisse • Kenntnisse über Bluescharakteristika, Pentatonik, Blues-Skala • Soziokulturelles Orientierungswissen zu Blues und Popmusik der 50er und 60erJahre	• Klangliche Gestaltung einer eigenen Version, ggf. auch mit eigenem Text und Improvisation über Pentatonik oder Blues-skala • Präsentation (Keynote) zu weiteren Musikstilen Lernmittel • Arbeits- und Übungsblätter zu sozio-kulturellem Orientierungswissen zu Blues und Popmusik der 1950er und 1960er Jahre
--	--	---

UV 7.2.1 Vom Leben erzählen, Meinung äußern, Protest formulieren – Rap als Sprachrohr jugendspezifischer Themen und politischer Botschaften etwa 16 Std.		
Inhaltsfeld: Bedeutungen Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik und Sprache: Rap		Inhaltsfeld: Verwendungen Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik im funktionalen Kontext: Musik mit politischer Botschaft
Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale im Rap im Hinblick auf den Ausdruck, - analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische Botschaften. Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwerfen und realisieren eigene Raps als Deutung vorgegebener Sujets. Reflexion Die Schülerinnen und Schüler - erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Rap im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets, - erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften.	Erläuterung des Unterrichtsvorhabens Die Lernenden sollen durch die Erarbeitung von Hintergrundwissen zu den sozialen, kulturellen und politischen Kontexten ausgewählter Rap-Songs und politischer Lieder diese Musikformate einerseits als Träger von Bedeutung und andererseits in funktionalen Zusammenhängen kennenlernen. Durch die Gestaltungsaufgaben und musikimmanente analytische Herausforderungen soll eine ästhetische Sensibilisierung sowohl für die abgebildeten Sujets als auch für die musikalischen Umsetzungen der Auseinandersetzung angebahnt werden. Fachliche Inhalte - Bedeutungen und Funktionen des Rap als musikalisch-narrative Ausdrucksform von Protest und Lebensgefühl dokumentiert in Hörbeispielen, Lyrics und fachspezifischen Texten - Funktionen und Ausdruck von Musik mit politischer Botschaft, Lieder gegen Krieg, soziale Missstände, Umweltzerstörung, Rassismus - Ausdrucksvarianz im Rap durch Sprechrhythmik, Prosodie Groove im semantischen Kontext - Typische musikbezogene Gestaltungselemente politischer Lieder, in Funktionsharmonik, Rhythmik und Motivverarbeitung Ordnungssysteme musikalischer Strukturen Rhythmik: Beat, Off-Beat; Groove Melodik: Diatonik; Chromatik; Intervalle: rein, klein, groß Harmonik: Dreiklänge: Dur, Moll; einfache Kadenz Dynamik, Artikulation: Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen Klangfarbe, Sound: Klangerzeugung, Klangveränderung Formaspekte: Formelemente: Motiv, Thema Notation: Akkordbezeichnungen Fachmethodische Arbeitsformen - Analysemethoden von Musik im Hinblick auf Gestaltung und Wirkung - Gestaltungsprojekt: Musikproduktion mit digitalen Werkzeugen	Weitere Aspekte Rap in historischen und sozialen Kontexten verstehen: - Arbeitsteilige Internetrecherche zu Frühformen rhythmischer Erzählkultur in Afrika und Karibik - Rap als politisches Protestformat in vergangenen Dekaden, exemplarisch: 70er Jahre (Gil Scott Heron, Africa Bambaata), 80er Jahre (Run DMC), 90er Jahre (Snoop Dog, Eminem) - Rap als Teilsegment der Hip-Hop-Kultur - Rap der vergangenen Dekade: Jay-Z, Paris Banlieue - Rap als aktuelle Ausdrucksform in deutscher Sprache Präsentation als Visual-Facilitation-Format (Mind-Map) in digitaler oder analoger Form (Poster) mit Hörbeispielen (Links) Klassenmusizieren: klangliche Realisation eines vorgegebenen Rapsongs, z.B. Run DMC <i>It's Like That</i> Gestaltungsprojekt: Erstellung eines eigenen Raps mit digitalen Werkzeugen Klassenkampf und Klassenmusizieren – Kontextbezogene Erarbeitung und klangliche Realisation von Liedern und Sprechgesängen mit politischer Botschaft (z.B. <i>Die Gedanken sind frei, Brüder zur Sonne zur Freiheit, Die Moorsoldaten, We Shall Overcome, Wind of Change</i>) - Sprechgesänge <i>Fridays For Future</i> (<i>Wir sind hier, ...</i>); Umdichtungen von Liedern (<i>Hejo, spann den Wagen an → Wehrt euch, leistet Widerstand...</i>) Gestaltungsprojekt: Umgestaltung eines Protestsongs als Rap Protestsongs mit digitalen Werkzeugen (MKR 4.1)

	• Internetrecherche zu soziokulturellen und biographischen Kontexten von Musik • Klassenmusizieren Lernmittel • Arbeits- und Übungsblätter zu sozio-kulturellem Hintergrundwissen zu Rap und Musik mit politischer Botschaft • Bild-/Text/Ton-Dokumente Feedback / Leistungsbewertung • Soziokulturelles Hintergrundwissen zu Rap und Musik mit politischer Botschaft, • Konzeption und Realisation eines Rap-Songs • Kriteriengeleitete Bewertungen der Gestaltungsergebnisse	
--	--	--

UV 7.2.2 Mit den Augen hören? – Das Zusammenwirken von Bild und Musik in Musikvideos

Musik in Verbindung mit anderen Medien: Musikvideo

 Verwendungen von Musik	Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen: ○ Verbindungen mit anderen Künsten ○ Mediale Zusammenhänge ○ Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - analysieren das Verhältnis von visueller und musikalischer Gestaltung im Musikvideo   Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwerfen und realisieren ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen   Reflexion Die Schülerinnen und Schüler - erläutern und beurteilen die visuelle Beeinflussung der Musikwahrnehmung im Video	Fachliche Inhalte - Analyse und Vergleich von Videoclips (Rolle des Interpreten, politische Aussagen) (MKR 5.1, 5.2) - Entwerfen eines eigenen Musikvideos mithilfe digitaler Werkzeuge Hinweise und Vereinbarungen - Vertiefung: Methoden der Wirkungsanalyse - Einführung: Rezension am Beispiel eines Musikvideos - Gestaltungsprojekt: Gestaltung von Teilaspekten eines Musikvideos Feedback / Leistungsbewertung - Konzeption und Realisation eines Musikvideos - Kriteriengeleitete Bewertungen der Gestaltungsergebnisse	Mögliche Unterrichtsgegenstände - Musikvideos - Das Internet als Vermarktungsplattform Weitere Aspekte - Zusammenarbeit mit Fach Deutsch oder Kunst - Arbeit am iPad mit Video/Audio-Recording (MKR 4.1, 1.2) Materialhinweise/Literatur - Musikbuch 2 S. 265ff.

UV 9.1.1 Wahrnehmungssteuerung im Medium Film – Techniken und Funktionen von Filmmusik		
Verwendungen von Musik	Musik in Verbindung mit anderen Medien: Filmmusik	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - analysieren und interpretieren Musik hinsichtlich ihrer Funktion im Film   Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwerfen und realisieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen im Hinblick auf dramaturgische Funktionen im Medium Film   Reflexion Die Schülerinnen und Schüler - erläutern und beurteilen Musik hinsichtlich ihrer Funktionen in Verbindung mit dem Medium Film	Fachliche Inhalte - Musik als psycho-aktive Substanz – musikpsychologische Grundbegriffe musikalischer Wahrnehmung - musikalische Stereotype im Hinblick auf bestimmte Funktionen Ordnungssysteme musikalischer Parameter , Formaspekte und Notationsformen Ordnungssysteme - rhythmische und melodische Muster Melodik - Leitmotiv, Intervalle - Motiv- Motivvarianten Harmonik - Kadenzharmonik Dynamik - Abstufungen und dynamische Entwicklungen Instrumentation - Klangfarbe - Klangteppich - Instrumentationsklischees - synthetische Klänge Formaspekte - Kompilation - Motiv – Thema - Leitmotiv - Arrangement - Instrumentation Notationsformen - traditionelle und graphische Notation - Hörpartituren Fachmethodische Arbeitsformen - Notentextanalyse - Hörprotokoll - Gestalten einer Bearbeitung - Neuvertonung einer Filmsequenz Formen der Lernerfolgsüberprüfung - Gestaltungsaufgabe - Präsentation einer ausgewählten Filmszene unter Anwendung der fachspezifischen Kompetenzen - Präsentation der Neuvertonung - schriftliche Erläuterung einer Gestaltungsaufgabe Hinweise und Vereinbarungen - Einführung in zentrale Funktionen und Techniken der Filmmusik an Beispielen	Mögliche Unterrichtsgegenstände - Die Wendeltreppe/Stummfilm - Die Blechtrommel - Apokalypse now - Die wunderbare Welt der Amelie - Schülerbeiträge - Sach- und fachspezifische Texte zur Funktion von Filmmusik - Leitmotivik: Anakin Skywalker in Star Wars Materialhinweise/Literatur - Filmmusik (Klett) - Musik und Film – Filmmusik (Schott) - Die Rolle der Musik in der Film,- Funk- und Fernsehwerbung (Merseburger) „Die Wendeltreppe“ (Raabits) „Wir erfinden Musik“ (Riede/Buchner Verlag) - Texte von Enjott Schneider Ggf. Vertonung einer Filmvorlage mit GarageBand und iMovie (Verwendung von Samples und Sounds) unter Berücksichtigung der Funktion, Verhältnis von Musik und Ton sowie der Filmmusiktechnik mit anschließender Reflexion (MKR 4.1, 4.2, 4.4, 2.1, 2.2, 2.3)

	• Wahrnehmungsexperimente bezüglich der wahrnehmungssteuerenden Funktion und manipulativen Kraft von Musik in Filmen • Analyse ausgewählter Szenen aus Filmen • Eigene Vertonung einer Filmszene mit Hilfe digitaler Werkzeuge • Vertiefung: Kriteriengeleitete Beurteilung von Gestaltungen der Mitschülerinnen und Mitschüler	
--	--	--

UV 9.1.2 Kontrast und Entwicklung als Prinzip – Ein Podcast über den ersten Satz einer Sinfonie der Wiener Klassik etwa 16 Std.			
Inhaltsfeld: Bedeutungen Inhaltliche Schwerpunkte: Instrumentalmusik: Sinfonie		Inhaltsfeld: Entwicklungen Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik der Wiener Klassik	
Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle	Gestaltungsspielräume
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck, • analysieren und interpretieren motivisch-thematische und formale Gestaltungen einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck, • beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte, • analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte.   Produktion Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes.	Erläuterung des Unterrichtsvorhabens Als Leitidee für dieses Unterrichtsvorhaben dient die Erstellung eines Podcasts mithilfe der App <i>Garageband</i> in Gruppenarbeit, das eine Parallelklasse über den Entstehungskontext und den formalen Aufbau des Kopfsatzes einer Sinfonie der Wiener Klassik informiert. Zentrale, den Podcast vorbereitende Elemente des Unterrichtsvorhabens sind zuvor eine Internetrecherche zum politischen und gesellschaftlich-kulturellen Kontext der Wiener Klassik sowie die Erarbeitung des Aufbaus eines Kopfsatzes einer Sinfonie, der anschließend auch Gegenstand des Podcasts sein soll. Dabei bietet es sich an, die ebenfalls vor Beginn der Arbeit am Podcast zu leistende Klärung des formalen Ablaufs der Sonatenhauptsatzform im Unterricht von Beginn an an einen Vergleich mit dem klassischen Drama anzulehnen oder/und in Analogie zu einem über die Themen zu personalisierenden Streits zu vermitteln (vgl. hierzu Sophie Charlotte Schmidt, Möglichkeiten einer „personalen“ Interpretation, 1995). Durch diese Vorgehensweise werden nicht nur formale Spannungsverhältnisse nachvollziehbar, sondern bereits Impulse für eine mögliche Gestaltung des Podcasts gesetzt. Als erste Annäherung und mögliches Anschauungsbeispiel für einen Podcast kann auch die Vorstellung des ersten Satzes der 5. Sinfonie von Beethoven „aus Sicht eines Sportreporters“ dienen. Fachliche Inhalte • Aufkommen einer bürgerlichen Musikkultur vor dem Hintergrund sich verändernder gesellschaftlich-politischer Machtverhältnisse • Entstehung des Berufsbildes eines freien Komponisten: Komponieren in Abhängigkeit vom Publikumsgeschmack • Ideale der musikalischen Klassik • typischer Ablauf der Sonatenhauptsatzform • Kompositionsprinzipien motivisch-thematischer Arbeit • Gestaltungsprinzipien eines Podcasts Ordnungssysteme musikalischer Strukturen • Melodik: Diatonik, Chromatik, Intervalle: <i>rein, klein, groß, vermindert, übermäßig</i> • Harmonik: Dreiklänge: <i>Dur, Moll</i>; einfache Kadenz	Unterrichtsgegenstände • Beethoven, <i>Sinfonie</i> Nr. 1 • Beethoven <i>Sinfonie</i> Nr. 5 • Mozart: <i>Sinfonie</i> Nr. 39 oder 40 etc. Weitere Aspekte • Erkundung der Möglichkeiten von <i>GarageBand</i> (MKR 1.2, 4.1, 4.2, 2.1, 2.2, 2.3) • Schreiben einer zum formalen Ablauf und Ausdrucksgehalt der gewählten Sinfonie passenden Geschichte • eventuell Besuch eines Sinfoniekonzerts Lernmittel / Literatur • https://lehrerfortbildung-bw.de/st_digital/medienwerkstatt/fortbildungen/podcast/unterricht/produktorientiert/ • https://www3.sachsen.schule/thema-podcast/podcast-entstehung/ • Jochen Hubmacher, Entscheidung unter Flutlicht. Beethovens Fünfte als Fußballreportage • Line Rider's Beethoven's 5th	



Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente einer Sinfonie im Hinblick auf Deutungsansätze,
- erläutern Stilmerkmale von Musik der Wiener Klassik in ihrem historisch-kulturellen Kontext.

- **Formaspekte:** Formelemente: *Motiv, Thema*; Verarbeitungstechniken: *motivische Arbeit*; Formtypen: *Sonatenhauptsatzform*
- **Notation:** Bassschlüssel; Partitur

Fachmethodische Arbeitsformen

- Analysetechniken eines Kopfsatzes einer Sinfonie der Wiener Klassik
- Kreative Gestaltung eines musikbezogenen Podcasts im Team
- Nutzung/Handhabung des Programms *Audacity*
- Bibliotheksrecherche zu biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten

Fachübergreifende Kooperationen

Geschichte: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa (Inhaltsfeld 5)

Feedback / Leistungsbewertung

- Kriteriengeleitete Bewertungen der Podcasts
- Schriftliche Übung: Klassik und formaler Ablauf der Sonatenhauptsatzform

UV 9.2.1

Grenzen überschreiten – Jazz als Beispiel für Crossover in der Musik

etwa 16 Std.

Inhaltsfeld: Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im interkulturellen Kontext: Jazz, Musik anderer Kulturen

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale des Jazz vor dem Hintergrund des interkulturellen Kontextes - beschreiben und analysieren Gestaltungsmerkmale von Musik einer anderen Kultur vor dem Hintergrund des jeweiligen kulturellen Kontextes   Produktion Die Schülerinnen und Schüler - realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen - realisieren Musizierungsweisen anderer Kulturen - entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes   Reflexion Die Schülerinnen und Schüler - erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Jazz vor dem Hintergrund transkultureller Prozesse - erläutern wesentliche Gestaltungsmerkmale von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte	Fachliche Inhalte - Klassische Bluescharakteristika im historisch-kulturellen Kontext (Blue Notes, 12-taktiges Blues-Schema, ternäre Rhythmik, Shouting, Call-Response, Themen, Interpretationen) - Stiltypische Elemente der Jazzmusik (Shouting, Call-Response, binäre und ternäre Rhythmik, Songformate, Instrumentation, Improvisation) - Historisch-kulturelle Kontexte und Funktionen der Jazzmusik zwischen 1920 und 1970er Jahre (Politik, Gesellschaft, jugendspezifische Themen wie Individualität, Selbstfindung, Protest, Vermarktung ...) Ordnungssysteme musikalischer Strukturen Rhythmik: ametrische Musik, Beat, Off-Beat, binärer/ternärer Rhythmus, Groove Melodik: Diatonik, Chromatik Intervalle, Blues-Skala Harmonik: Einfache Kadenz, Blues-Schema Klangfarbe, Sound: Klangerzeugung, Klangveränderung Formaspekte: Verarbeitungstechniken: Motivische Arbeit Notation: Leadsheet Fachmethodische Arbeitsformen - Hör- und Notentextanalyse von Jazzidiomen in transkulturellen Kontexten - Klangliche Gestaltung eines 12-taktigen Blues - Improvisation mit ausgewählten Skalen über einfache harmonische Konzepte Feedback / Leistungsbewertung - Kriteriengeleitete Bewertungen der Gestaltungsergebnisse - Kenntnisse über jazztypische Merkmale im gesellschaftlichen Bezug - Sozio-kulturelles Orientierungswissen über Amerika zwischen 1910 und 1970	Unterrichtsgegenstände Weitere Aspekte Klangliche Gestaltung einer eigenen Version, ggf. auch mit eigenem Text und Improvisation mit ausgewählten Skalen über einfache harmonische Konzepte Besuch eines Clubs mit Jazz-Livedarbietungen

UV 9.2.2

Von Liebe und Sehnsucht – Das Kunstlied als Ausdruck eines romantischen Lebensgefühls

etwa 16 Std.

Inhaltsfeld: Bedeutungen

Inhaltliche Schwerpunkt: Musik und Sprache: Kunstlied

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
 Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern im Hinblick auf den Ausdruck - analysieren und interpretieren Kunstlieder im Hinblick auf Textausdeutungen  Produktion Die Schülerinnen und Schüler - Entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen  Reflexion Die Schülerinnen und Schüler - erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen - erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Kunstliedern im Hinblick auf Textausdeutungen	Fachliche Inhalte - Arbeit mit wissenschaftlichen Texten - Untersuchung des Wort-Ton-Verhältnisses als Grundlage einer Interpretation von wortgebundener Musik - Parameteranalyse an Ausschnitten Ordnungssysteme musikalischer Strukturen Melodik: Diatonik, Chromatik, Intervalle Dynamik, Artikulation: Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen Tempo: Tempobezeichnungen Harmonik: Dur, Moll, einfache Kadenz Formaspekte: Motiv, Thema Notation: Bassschlüssel Fachmethodische Arbeitsformen - Analyse von Motiv/Motivverarbeitungen in Melodiestrukturen - Vergleichende Analyse von Strukturen, Funktionen und semantischen Aspekten - Kriteriengeleitete Beurteilung von Gestaltungsergebnissen Feedback / Leistungsbewertung - Anwendung von Analysetechniken in Bezug auf Wort-Ton-Verhältnis - Kriteriengeleitete Bewertungen der Gestaltungsergebnisse	Unterrichtsgegenstände Der Erlkönig als Rap und in den Vertonungen von Schubert, Reichardt und Loewe Weitere Aspekte - Lebensweltbezüge anhand Topos-Didaktik Materialhinweise/Literatur

UV 10.1.1

Covern – Techniken und Gründe für die Bearbeitung von Musik

etwa 16 Std.

Inhaltsfeld: Bedeutungen

Inhaltliche Schwerpunkt: Original und Bearbeitung: Coverversion

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen
- analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals,
- beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen).

Didaktische und methodische Festlegungen

Erläuterung des Unterrichtsvorhabens

Die Lernenden sollen ein Problembewusstsein für verschiedene Formate des Covers entwickeln, das sich im Spannungsfeld von Legalität und Legitimität einerseits sowie einer ästhetischen Wertschätzung andererseits befindet. In der vergleichenden Analyse sollen sie sich zudem ein erweitertes Repertoire an Fachsprache aneignen sowie ihr Rezeptionsvermögen ausdifferenzieren.

Fachliche Inhalte

- Klassifizierung diverser Cover-Formate (Hommage, Zitat, Kontrafaktur, Persiflage, Parodie, Collage, Sample, Plagiat, Remix, ...)
- Intentionen und Funktionen verschiedener Varianten des Covers
- Techniken der Reproduktion und Modifikation im Vergleich mit Originalversionen
- Erstellung und Präsentation eigener Cover-Versionen zu einer Vorlage (Song) mit Hilfe digitaler Werkzeuge
- **Ökonomische und urheberrechtliche Zusammenhänge im Kontext von Coverversionen (MKR 4.4)**
- Fachspezifische Texte (Noten, Lyrics, Sachtexte als deskriptive, explikative und argumentative Formate in Rezensionen, Threads, Blogs, Foren..)

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

- **Melodik:** Diatonik, Chromatik, Intervalle
- **Dynamik, Artikulation:** Vortragsbezeichnungen
- **Klangfarbe, Sound:** Klangerzeugung, Klangveränderung
- **Formaspekte:** Verarbeitungstechniken

Fachmethodische Arbeitsformen

- Analyse von Motiv/Motivverarbeitungen in Melodiestrukturen
- Vergleichende Analyse von Strukturen, Funktionen und semantischen Aspekten
- Kriteriengeleitete Beurteilung von Coverversionen und Gestaltungsprojekten

Lernmittel

- Arbeits- und Übungsblätter zur vergleichenden Rezeption (etwa mithilfe von Polaritätsprofilen)

Feedback / Leistungsbewertung

Individuelle Gestaltungsspielräume

Unterrichtsgegenstände

- *Bella Ciao* – Metamorphosen eines Liedes
- *Layla* (Eric Clapton) – Vergleich zweier Versionen des Komponisten im Kontext ihrer biographischen Entwicklung:
 - *Layla* 1970
 - *Layla* 1992
 - ggf. Werbe-Jingle für Opel

Weitere Aspekte

- **Aspektgeleitete Analyse** der Melodiestruktur im Hinblick auf den Ohrwurmcharakter des Liedes *Bella Ciao* (Wiederholung, Entwicklung, Abwechslung, Spannungsbogen)
- **Produktionsorientierte Aneignung** des Liedes durch Klassenmusizieren (Gesang, Instrumente, Boomwhackers)
- **Analyse verschiedener Interpretationen** von *Bella Ciao* als Widerstandslied in unterschiedlichen historischen und aktuellen Kontexten, Techno-Version, Leitmotiv in TV-Serie, Après-Ski – Partysong, ...
- **Rollenspiel** mit fiktiven Protagonisten (Widerstandskämpfer, Liedermacher, Produzent, Techno-DJ, ...) zur Erörterung und Beurteilung von Coverversionen des Liedes *Bella Ciao*

Materialhinweise/Literatur

- „Bella ciao“: vom Protestsong zum Sommerhit“
- Eric Clapton, Mein Leben (Biografie)

	• Kenntnisse von Cover-Varianten • Anwendung von Analysetechniken • Gestaltung eigener Cover-Versionen • Kriteriengeleitete Bewertungen der Gestaltungsergebnisse	
--	--	--

UV 10.1.2

Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten – Musik und Malerei zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Wien

etwa 16 Std.

Inhaltsfeld: Entwicklungen

Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik um 1900

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte, • analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte.   Reflexion Die Schülerinnen und Schüler • erläutern und beurteilen Zusammenhänge von Musik, Bildender Kunst und Gesellschaft um 1900.	Erläuterung des Unterrichtsvorhabens Als roter Faden für diese Unterrichtseinheit dient die Erstellung eines Produktportfolios zur Umbruchsituation in Gesellschaft, Kunst und Musik am Beispiel der Stadt Wien Anfang des 20. Jahrhunderts und der daraus erwachsenen musikhistorischen Konsequenzen. Im Rahmen des individuell zu erstellenden Portfolios sollen die Schülerinnen und Schüler die Unterrichtsergebnisse sowie ihre eigenen Erfahrungen mit der Musik der Zweiten Wiener Schule dokumentieren. Dazu setzt der Unterricht verschiedene Impulse, z.B.: • Schlaglichtartige Aufarbeitung der gesellschaftlichen, kunst- wie musikhistorischen Situation zu Beginn des 20. Jahrhunderts (Gruppenarbeit/-puzzle auf Basis von bereitgestellten und eingerichteten Materialien bzw. Internetrecherche, thematisch getrennt etwa nach: „Zeitenwende: Gesellschaftlich-historische Umbruchssituation zu Beginn des 20. Jahrhunderts“, „Strömungen in der Bildenden Kunst“, „An der Grenze der Tonalität“). • Herausarbeiten von Berührungspunkten insbesondere zwischen Malerei (Künstlergruppe „Der blaue Reiter“) und Musik • Exemplarische wie punktuelle Betrachtung von Auszügen aus drei Werken der Zweiten Wiener Schule aus den Bereichen Atonalität, Zentralklangtechnik und Zwölftontechnik, die zeigen, wie Berg, Schönberg und Webern versuchen, Ausdrucksmöglichkeiten jenseits der Tonalität zu finden. • Arbeiten mit Methoden der Selbstreflexion musikalischer Erfahrungen (z.B. Percepte, freies Schreiben zu Musik etc.) • Abschließend Schreiben eines Leserbriefs anlässlich des 100. Jubiläums des Skandalkonzerts von 1913, in dessen Rahmen das Rezeptionsproblem der Zweiten Wiener Schule diskutiert wird (Vorbereitung u.a. durch Textarbeit). Fachliche Inhalte • Stilmerkmale von Werken am Übergang ins 20. Jahrhundert • Innovative Aspekte in Werken der Zweiten Wiener Schule (aus den Bereichen Atonalität, Zentralklangtechnik und Zwölftontechnik) • Reflexion der eigenen Hörerfahrungen mit Werken der Zweiten Wiener Schule • Beurteilung des Rezeptionsproblems der Zweiten Wiener Schule Ordnungssysteme musikalischer Strukturen • Rhythmik: Ametrische Musik, Polyrhythmik	Unterrichtsgegenstände • Claude Debussy: <i>Voiles, La Mer</i> • Gustav Mahler: <i>Sinfonie</i> Nr. 1 • Richard Wagner: <i>Tristan und Isolde</i> • Arnold Schönberg: <i>Sechs kleine Klavierstücke</i> op. 19 • Alban Berg: <i>Violinkonzert</i> • Anton Webern: <i>George-Lieder</i> op. 4 etc. • Kent Nagano, „Schönberg – Kollaps und Neustart“ • Arnold Schönberg, Radio-Vortrag über seine „Variationen für Orchester op. 31“ (https://www.hr-sinfonieorchester.de/orchester/historie/klangspuren/audio-arnold-schoenberg-radio-vortrag-ueber-seine-variationen-fuer-orchester-op-31.audio-4942.html) Lehrmittel/Literatur • Thema Kunst: Aufbruch in die Moderne • Zum Skandalkonzert 1913, <i>Reichspost. Unabhängiges Tagblatt für das christliche Volk Österreich-Ungarns</i>, Wien (Zeitung vom 1.4.1913): http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?apm=0&aid=rpt&datum=19130401&seite=07

	• Melodik: Diatonik, Chromatik, Intervalle: <i>rein, klein, groß, vermindert, übermäßig</i> • Dynamik, Artikulation: Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen • Formaspekte: Verarbeitungstechniken: <i>motivische Arbeit</i> • Notation: Bassschlüssel Fachmethodische Arbeitsformen • Einführung in die Portfolioarbeit • Vertiefung: Internet-/Bibliothek-Recherche von biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten • Analysetechniken exemplarischer Kompositionen aus dem Bereich der „Zweiten Wiener Schule“ • Vertiefung der Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten Fachübergreifende Kooperationen Kunst: Inhaltsfeld 3: <i>Gestaltungsfelder in ihren Funktionszusammenhängen</i> – Schwerpunkt >Malerei, >Grafik: Expression Feedback / Leistungsbewertung • Bewertung des Produktportfolios und/oder des Leserbriefs	
--	---	--

UV 10.2

Wem gehört das Werk? – Komponieren und Interpretieren aleatorischer Musik

etwa 16 Std.

Inhaltsfeld: Entwicklungen

Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik im historisch-kulturellen Kontext: Neue Musik

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte, • analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte, • analysieren und interpretieren Kompositionen Neuer Musik im Hinblick auf innovative Aspekte.	Erläuterung des Unterrichtsvorhabens Die in der Formulierung des Unterrichtsvorhabens genannte Frage nach dem Anteil von Komponist und Interpret an der Urheberschaft bei der Realisierung eines aleatorischen Werks dient als roter Faden für diese Unterrichtsreihe, deren Ergebnisse und die dabei gemachten Erfahrungen von den Schülerinnen und Schülern abschließend dokumentiert werden über die Erstellung eines Erklärvideos zum Thema „Aleatorik in der Musik – Wem gehört das Werk?“ Inhaltlich nimmt die Unterrichtsreihe bei der Untersuchung eines traditionellen Notentextes hinsichtlich der Vorgaben, die dieser für das Musizieren macht und der Freiheiten, die er dem Interpreten lässt, ihren Ausgangspunkt. Weitere Elemente der Unterrichtsreihe sind: a) die (unter gleicher Fragestellung durchzuführende) Untersuchung von unterschiedlichen Stücken aus dem Bereich Serialismus (im Plenum) und Aleatorik (in Gruppenarbeit), b) die Realisation einfacher aleatorischer Kompositionen und/oder die Erstellung einer eigenen aleatorischen Komposition, c) die Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten zum Thema und d) die Erstellung eines Erklärvideos.	Unterrichtsgegenstände • Earle Brown: <i>December</i> 1952, • John Cage: <i>Variations I</i>, Radio Music • Karlheinz Stockhausen: <i>Klavierstück XI</i>, • Christian Wolff: <i>Sticks, Stones</i>, • Pierre Boulez: <i>Structures</i> oder Olivier Messiaen: <i>Mode de valeurs et d'intensités</i> (an exemplarischen Auszügen zur musikhistorischen Kontextualisierung) • Korn, Peter Jona: <i>Musikalische Umweltverschmutzung. Polemische Variationen über ein unerquickliches Thema</i> • Metzger, Heinz-Klaus: <i>John Cage oder die freigelassene Musik</i>
  Produktion Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen und realisieren Gestaltungskonzepte aus dem Bereich der Neuen Musik, • entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes.	Fachliche Inhalte • Sich wandelndes Werkverständnis im 20. Jahrhundert und die sich damit verändernde Rolle von Komponist und Interpret • verschiedene Notationsformen und ihre Grenzen • Analyse und Reflexion innovativer Kompositionsprinzipien • Reflexion der eigenen Erfahrungen beim Realisieren und Komponieren aleatorischer Musik • Beurteilung der Frage des schöpferischen Anteils von Komponist und Interpret • Kriterien eines guten Erklärvideos	Weitere Aspekte • Einführung in die Portfolioarbeit möglich • Durchführung einer Podiumsdiskussion zur Leitfrage des Unterrichtsvorhabens
  Reflexion Die Schülerinnen und Schüler • erläutern und beurteilen Konzeptionen Neuer Musik im Hinblick auf Aspekte der Innovation.	Ordnungssysteme musikalischer Strukturen • Rhythmik: ametrische Musik, Polyrhythmik • Harmonik: Clusterbildung • Klangfarbe, Sound: Klangerzeugung, Klangveränderung • Formaspekte: Formtypen: <i>Variation</i> • Notation: Partitur	Lehrmittel/Literatur: • Langbehn, Andreas: <i>Experimentelle Musik als Ausgangspunkt für Elementares Lernen</i> • Zu Erklärvideos (Film und Schule NRW): https://www.lwl.org/film-und-schule-download/Unterrichtsmaterial/Erklarvideos-im-Unterricht.pdf • Zufallsverfahren in der Bildenden Kunst: https://blogs.uni-paderborn.de/2015/05/20/zufallsverfahren-in-der-bildenden-kunst/

	Fachmethodische Arbeitsformen • Vertiefung Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten • Einführung von Methoden der Diskussionsführung am Beispiel Podiumsdiskussion Feedback / Leistungsbewertung • Bewertung der Erklärvideos	born.de/kunstdidaktik/files/2018/12/Anleitung-Zufallsverfahren.pdf
--	--	---